

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Nationalfeiertag. Die Leistungsschau ist heuer auf mehrere Stationen aufgeteilt

Bundesheer im Anflug



Am Montag landeten die ersten Hubschrauber, unter anderem auch S70 „Black Hawk“ und OH-58 Kiowa

(Bild), am Heldenplatz. Sie können am Nationalfeiertag aus nächster Nähe begutachtet werden

„Das Café Landtmann ist gerade gut bewacht“, sagt Kaffeehaus-Chef Berndt Quersfeld und muss lachen. Das Kaffeehaus ist derzeit von Panzern umgeben. Das hat aber nichts mit dem Lokal zu tun, sondern mit dem morgigen Nationalfeiertag.

Denn der Heldenplatz, der bis dato immer Austragungsort der Feierlichkeiten rund um den 26. Oktober war, wird umgebaut. Deswegen ist die Leistungsschau des Bundesheers auf mehrere Stationen im ersten Bezirk aufgeteilt (Am Heldenplatz soll bis 2018 übrigens auch ein Denkmal für die österreichischen Soldaten errichtet werden. Kostenpunkt: 240.000 Euro).

Die Höhepunkte der Feierlichkeiten – nämlich die Kranzniederlegung der Regierung am Grab des unbekanntesten Soldaten und danach die Angelobung von 1200 Rekruten – findet weiterhin am Heldenplatz statt. Auch die Themeninseln Militärstreife und Ministerien befinden sich hier.

Rund um das Burgtheater befinden sich neben der Panzertruppe (die bereits am Freitag lautstark über den Ring angerückt war) noch die Militärhunde und das Jagdkommando.

An der Freyung finden Interessierte die Stationen der Garde oder auch den Entminungsdienst. Am Hof gibt es Information zu Auslandseinsätzen oder der Luftraumüberwachung.

Und in der Schottengasse zeigen die Gebirgsjäger oder die ABC-Abwehr ihr Können den Besuchern.

Gespannt

Im Büro des Bezirksvorstehers Markus Figl (ÖVP) sieht man dem Feiertag mit Spannung entgegen. Die Planung des Events habe gut funktioniert. Rückmeldungen von den Anrainern zu der neuen Situation habe man noch keine erhalten – aber diese werden wenn, dann auch eher erst danach eintrudeln.

Alles in allem werden 1,5 Millionen Besucher bei der Leistungsschau erwartet.



Seit Freitag können neben dem Burgtheater Panzer besichtigt werden

Freier Eintritt in vielen Museen

Weiteres Programm

Freier Eintritt gilt im Parlament und in diesen Museen: Globenmuseum, Architekturzentrum Wien, Esperantomuseum, Heeresgeschichtliches Museum, MAK, Museum für Volkskunde, Papyrusmuseum, Parlament/Palais Epstein, Pratermuseum,

Prunksaal der Nationalbibliothek, Römermuseum, Uhrenmuseum, Wien Museum Hermesvilla, Wien Museum Karlsplatz.

Außerdem findet am Rathausplatz von 9 bis 17 Uhr das Sicherheitsfest statt, bei dem sich die „Helfer Wiens“ präsentieren.